

## Schlussansprache des Präsidenten

**Präsident Mag. Wolfgang Sobotka:** Ich darf mich nach Schluss der Tagesordnung ganz kurz noch an Sie wenden.

Ein Jahr im neuen Hohen Haus, das uns viele Besucher gebracht hat, das mit großem Enthusiasmus von der Bevölkerung angenommen wurde, wo viele unserer Mandatare die Leute begleitet haben: Dafür darf ich mich bedanken.

Ich werde auch keine Wünsche irgendwelcher moralischer Art an irgendjemanden richten, weil man schlussendlich, wenn man mit dem Finger auf jemanden zeigt, mit drei Fingern zugleich auf sich selbst zeigt.

Ich darf mich aber bei meiner Mitkollegin, Präsidentin Bures, und bei Präsident Hofer für die Vorsitzführung hier bedanken. (*Allgemeiner Beifall.*)

Ich darf mir wünschen – auch im Sinne aller drei Präsidenten –, dass wir die Geschäftsordnung möglichst genau beobachten. Es gilt für die Regierungsparteien genauso, Anträge früher einzubringen, wie für die Opposition, das mit einem Maßhalten zu kommentieren. Ich glaube, für uns gemeinsam ist es wichtig, welches Bild wir in der Öffentlichkeit abgeben.

Ich darf mich bei allen Abgeordneten bedanken, vor allem aber auch bei ihren Familien, weil die in dieser Zeit vieles mitzutragen haben. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Arbeit, auch an Ihre parlamentarischen Mitarbeiter. Herzlichen Dank. (*Allgemeiner Beifall.*)

Ich darf mich bei den Journalisten bedanken, die uns während dieses Jahres begleitet haben.

Ich darf mich ganz herzlich bei den Klubs bedanken, die die Vorarbeiten leisten, egal in welcher Hinsicht, ob es in der Aufbereitung der Präsidiale ist, die Arbeit der Klubdirektoren betrifft, oder ob es dann hier die Debatte betrifft.

Vielen herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klubs.  
(*Allgemeiner Beifall.*)

Ich darf mich schlussendlich bei unseren Mitarbeitern der Parlamentsdirektion bedanken. (*Allgemeiner Beifall.*) Sie haben in diesem Jahr – beginnend bei Parlamentsdirektor Dossi bis hin zur Security – wirklich hervorragende Arbeit geleistet. Es war nicht immer alles ganz einfach, mit den Besucheranstürmen zurechtzukommen, alle Wünsche zu befriedigen, und wir wissen, dass wir, was die Lüftung anlangt, noch das eine oder andere nachzubessern haben, wir wissen, dass wir das eine oder andere, was die Sicherheit anlangt, noch zu diskutieren haben. Jedenfalls: Allen Mitarbeitern, insbesondere jenen im Nationalratsdienst, ein herzliches Dankeschön. Sie waren für uns eine ganz wichtige Begleitung. Vielen herzlichen Dank. (*Allgemeiner Beifall.*)